

*Präsentation erstellt
von Patrick Friedl*

KlimaSchutzKongress

**Zweiter KlimaSchutzKongress
in Würzburg am 17. März 2018**

**Ergebnis-Bericht über die gemeinsame
Veranstaltung von Klima-Allianz
Würzburg und Zentrum für
Angewandte Energieforschung (ZAE)**

Erstmals im Dezember 2015 haben auf der UN-Klimakonferenz in Paris Verantwortliche aus 195 Staaten der Welt gemeinsam ein Klimaabkommen verabschiedet. Dieses „Übereinkommen von Paris“ wurde bis Ende 2017 von bereits 170 Staaten unterzeichnet. Einzig der Präsident der USA hat erklärt, bis Ende 2020 wieder austreten zu wollen. Doch auch im GroKo-Sonderungspapier für eine neue Bundesregierung wurde jüngst angekündigt, die deutschen Klimaschutzziele für 2020 nicht einhalten zu wollen und eine „Handlungslücke“ reklamiert. Damit wird deutlich, dass eine Umsetzung nur gelingen kann, wenn alle nur denkbaren Anstrengungen hierzu auch unternommen werden. Umso mehr braucht es den Klimaschutz vor Ort.

Stadt und Landkreis Würzburg haben sich eigene ambitionierte Klimaschutzziele und Handlungsrahmen gesetzt. Gerade auch im Hinblick auf die am 12. April beginnende Landesgartenschau wurden die Anstrengungen in Stadt und Land für Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen weiter verstärkt. Auch beim 2. KlimaSchutzKongress bringen wir wieder wichtige Akteur/innen aus der Region für Sie zusammen.

Ihre Klima-Allianz Würzburg

PROGRAMM

10:00 Uhr	Begrüßung für die Klima-Allianz Würzburg von Patrick Friedl, Stadtrat Grußworte von Landrat Eberhard Nuß und Oberbürgermeister Christian Schuchardt
10:30 Uhr	Vortrag „Aktueller Forschungsstand zum Klimawandel und Stadtklima in und um Würzburg“ Prof. Dr. Heiko Paeth, am Lehrstuhl für Physische Geographie der Universität Würzburg
11:30 - 12:45 Uhr	Thematische Workshops mit Fachleuten
12:45 - 14:15 Uhr	MITTAGSPAUSE
13:00 & 13:30 Uhr	Führungen „Preview Klimagarten und Klimastation zur Landesgartenschau“ Dr. Hans-Peter Ebert, Bereichsleiter, ZAE
14:15 Uhr	Vortrag „Mobilitätswende in der Region als wichtige Säule zum Klimaschutz“ - PD Dr. Tilman Schenk, Geographie Universität Wuppertal
15:00 Uhr	Open Space-Runden (Weiterführung der in Workshops erarbeiteten Themen mit Zielrichtung konkreter Umsetzungsideen in der Region/Würzburg)
16:15 Uhr	Berichte aus den Open Space-Runden
17:00 Uhr	Verabschiedung

WORKSHOPS



Workshop 1 - Nahverkehrsplanung -
Wirksames Instrument auf dem Weg zur **Mobilitätswende?** mit **Dr. Sibylle Holste**, Stabsstelle ÖPNV - Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg, **Thomas Schäfer**, Geschäftsführer der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) und mit **PD Dr. Tilman Schenk**, Geographie Universität Wuppertal
Moderation: **Lore Koerber-Becker**, Stadträtin



Workshop 2 - Speichertechnologien und dezentrale Erzeugung - Rückgrat der Energiewende
mit **Prof. Dr. Norbert Menke**, Geschäftsführer Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft-mbH (LWV) und **Dipl.-Ing. Norbert Zösch**, Geschäftsführer Stadtwerk Haßfurt
Moderation: **Dr. Andreas Baumann**, ZAE



Workshop 3 - Wasser in der Region in Zeiten des Klimawandels
mit **Volkmar Halbleib**, Landtagsabgeordneter und **Sebastian Schönauer**, stellv. Vorsitzender Bund Naturschutz Bayern
Moderation: **Gerhard Brand**, M.Sc., Würzburger Akademie 4.0 e.V.



Workshop 4 - Boden in Gefahr -
Erosion, Überdüngung, Versiegelung
mit **Dipl. Ing. agr. Hartmut Heilmann**, Bauernschule Hohenlohe, und **Dipl.-Ing. agr. Dr. Christine Krämer**, Projektbüro mareg
Moderation: **Hildegard Eisenmann** und **Christine Frötschner**



Workshop 5 - Flächenversiegelung -
Regionale Verantwortung zum Schutz der Flächen
mit **Prof. Christian Baumgart**, Stadtbaurat - Stadt Würzburg & **Dr. Michael Thiel**, Lehrstuhl für Fernerkundung - Universität Würzburg
Moderation: **Kerstin Celina**, Landtagsabgeordnete



Workshop 6 - Einfach jetzt machen. Anpassungen für einen klimagerechten Lebensstil
mit **Stephens Wehner**, Geschäftsführer und Vorstand, Bergwaldprojekt e.V.
Moderation: **Lena Gärtner**, Öffentlichkeitsarbeit Bergwaldprojekt e.V.

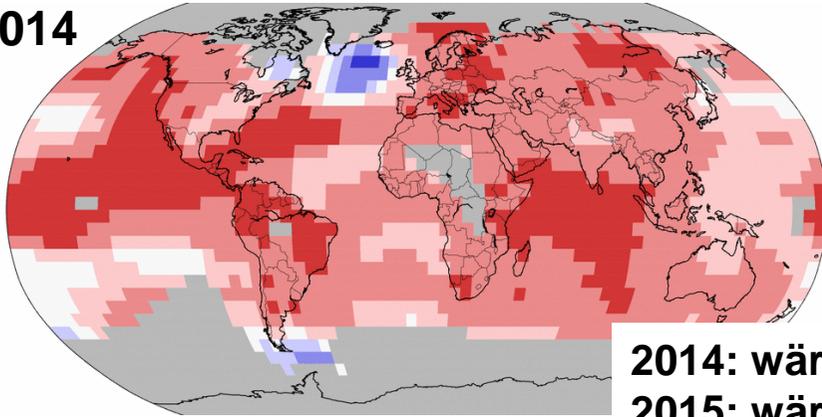
Anmeldung unter: www.klima-allianz-wuerzburg.de/anmelden

Kostenfreie Kinderbetreuung „Klimaschutz von Kindern für Kinder“ - für Kinder von 8 bis 12 Jahren - mit dem Klimobil der Umweltstation KJG-Haus & päd. Betreuung von 10:00 - 12:45 Uhr und von 14:15 - 17:00 Uhr.

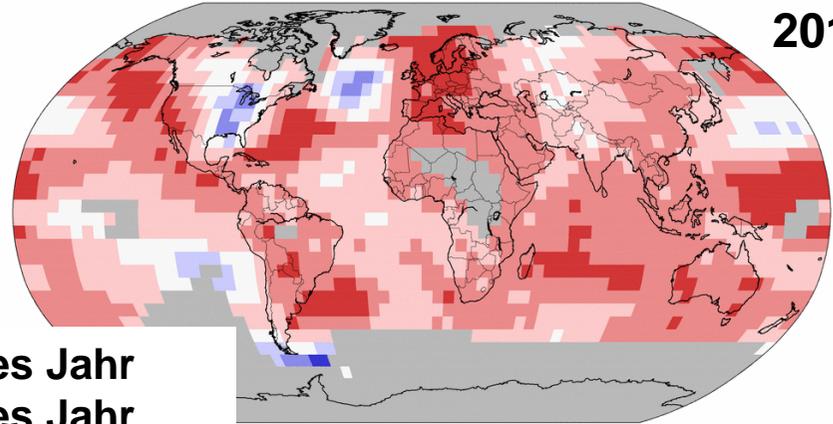
I

Temperaturabweichungen 2014-2017

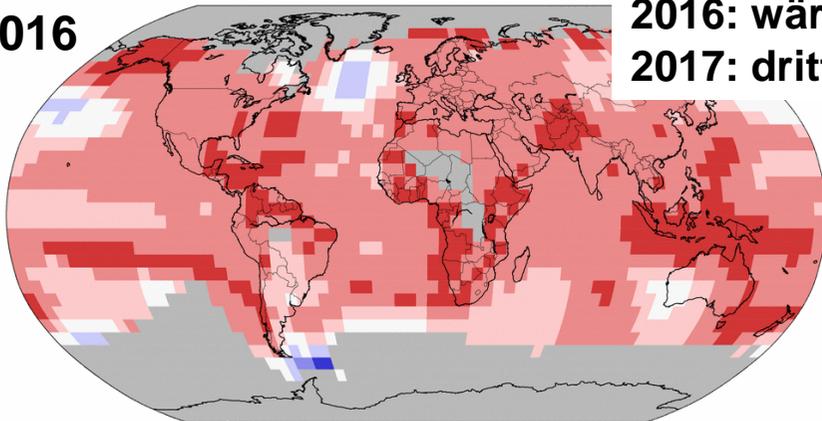
2014



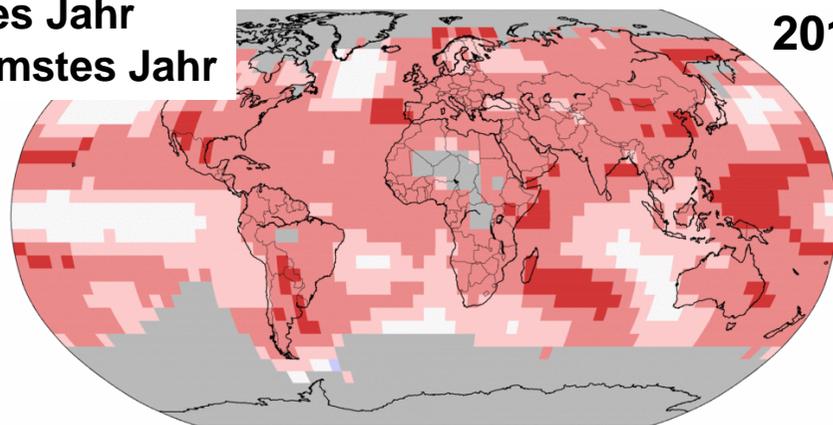
2015



2016



2017

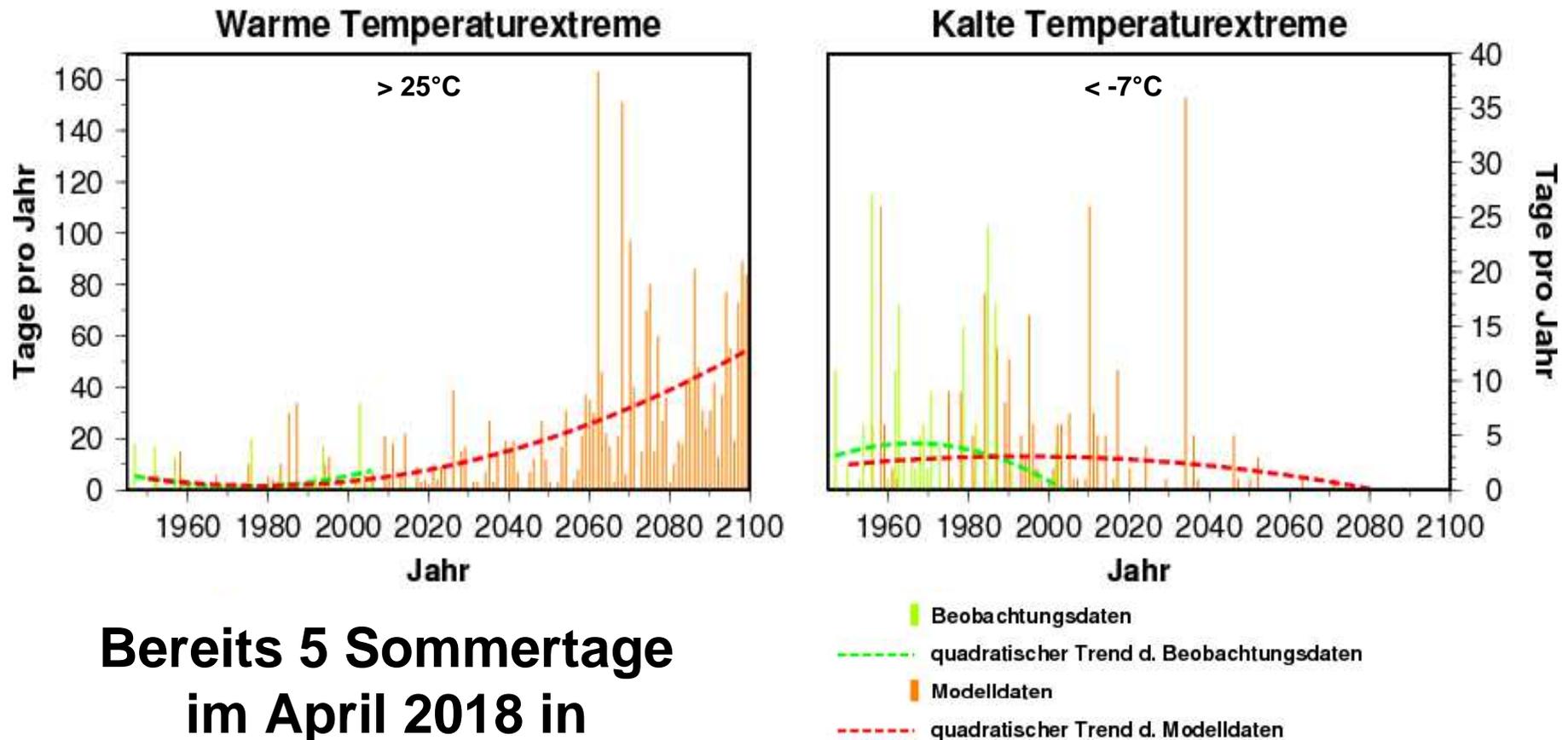


2014: wärmstes Jahr
2015: wärmstes Jahr
2016: wärmstes Jahr
2017: drittwärmstes Jahr



Mon Jan 12 19:34:46 EST 2015

Der wärmste April aller Zeiten in Würzburg, in Bayern, in Deutschland



**Bereits 5 Sommertage
im April 2018 in
Würzburg, d.h. > 25°C**

von Prof. Heiko Paeth – Universität Würzburg

Workshop 1 - Nahverkehrsplanung - Wirksames Instrument auf dem Weg zur Mobilitätswende?

Fazit aus der Diskussion:

- **Ausbau der Straßenbahn** ans Hubland und den Würzburger Norden
- mehr Haltepunkte und Verbesserung des Schienenverkehrs aus dem Umland (**Regio S-Bahn**)
- attraktiverer Busverkehr: Taktverdichtung, Anschlusssicherung und besonders Einrichtung von **Busspuren**
- Einfachere und günstigere **Tarife** - etwa eine netzweite Jahreskarte für 365 Euro nach Wiener Vorbild
- Chancen der **Digitalisierung** nutzen: zuverlässige Fahrplanauskünfte per App sowie Handy-Tickets
- **Park & Ride** am Stadtrand - idealerweise mit Straßenbahnanschluss
- Erhöhung der **Parktarife** in der Innenstadt, um Anreize zur ÖPNV-Nutzung zu setzen

Workshop 2 - Speichertechnologien und dezentrale Erzeugung - Rückgrat der Energiewende

Diskussion:

- Ziel den Energiebedarf zu **100 % aus Erneuerbaren Energien** von Haßfurt auf Würzburg übertragbar? - Wunsch einiger Teilnehmer*innen: Mittelfristige Umsetzung - Maßnahmen: **öffentliche Gebäude** (neu oder Bestand) **mit Photovoltaik (PV)-Anlagen** ausstatten. **Anreiz** für Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern, **PV-Anlagen** zu installieren und **Stromspeicher** einzubauen.
- Am Beispiel von Haßfurt lässt sich eine erfolgreiche Umsetzung der Vernetzung von Stromspeichern in den einzelnen Haushalten erkennen. Der **PV-Speicher** nimmt dabei auch die klare **Rolle einer Netzstabilisierung** ein. Dies sollte auch vom Energieversorger belohnt werden.
- Auch **gewerbliche Gebäude** sollten stärker mittels **PV-Anlagen** zur Energieversorgung beitragen.
- Künftige Smart-Meter in den Würzburger Haushalten sollten zu einem **intelligenten Netzes (engl.: smart grid)** verknüpft werden unter Wahrung des Datenschutzes

Fazit:

Will man die Ziele der CO₂ Reduktion einhalten und die globale Erderwärmung stark eingrenzen (2 °C Ziel), ist die Energiewende alternativlos und vor allem schnell umzusetzen. Sie ist auch eine Chance und sollte von der Öffentlichkeit bzw. von jedem einzelnen vorangetrieben werden.

*Ergebnis-Sicherung aus
Workshop 3 steht noch aus...*

Workshop 3 - Wasser in der Region in Zeiten des Klimawandels

- Drei Konflikte wurden für die Region Mainfranken identifiziert:
- 1. Die Trinkwasserqualität erfordert ein **intelligentes Wassermanagement**: Vielerorts gibt es **Nitratprobleme** die durch intelligente Kontrolle der Landwirtschaft z.B. in den Zeller Quellen in den Griff bekommen sind. Stadt Würzburg und WVV haben Hand in Hand zusammen mit dem Bund Naturschutz eine kommunale Trinkwasserversorgung gesichert - gegen die politisch einseitige Forderung nach Privatisierung des Wassers. Langfristig muss Würzburg eine Strategie gegen Mikroschadstoffe einleiten und umsetzen.
- 2. Insgesamt besteht in Mainfranken kurz-, mittel- und langfristig ein **starker Wassermangel** -- auch verstärkt durch den Klimawandel.
- 3. **Die Extremereignisse** werden zunehmen: Es gibt zu wenig (Trockenheit z.B. in Bergtheim, Unterpleichfeld), zuviel (Hochwasser z.B. am Main allgemein aber auch durch Fehlplanungen wie A3-Trog-Ausbau in Heidingsfeld) oder zu schlechtes Wasser.
- **Forderungen:**
- - Auch Unterfranken verstößt gegen die europäische Wasserrahmenrichtlinie. Wer trägt hier Verantwortung? Welche Konsequenzen werden daraus gezogen?
- - Lernprozesse in der Region, in der konventionellen Landwirtschaft und wie in der Regierung durch „Würzburger Modellprojekt Wasser“ (ähnlich wie in der Stadt München) sind dringend notwendig bzw. stetig zu verbessern.

Workshop 4 - Boden in Gefahr - Erosion, Überdüngung, Versiegelung

- Förderung kommunaler/kirchlicher Flächen
 - Stadtgärten
 - **Natur zulassen**
 - Parzellen im Residenzgarten zum Bewirtschaften
- **Patenschaften für Bäume**
 - 10000 neue Bäume in Würzburger
 - Baumscheiben bepflanzen für Bienenweide, Insektenwiese
- **Wegrandprogramm**
 - Denken in Jahreszeiten (Organismen brauchen das ganze Jahr lang Futter)
 - „Flächenhafte Vernunft“
- Erkenntnisprozess
 - Flächenverdichtung: Info an Landwirtschaft
 - Einhaltung von Rahmenbedingungen auf kommunalen Flächen
 - z. B. **Verbot von Glyphosat**
 - Vorbildfunktion öffentlicher Einrichtungen
 - E-Auto, Fahrrad
- Boden – für viele Menschen kein Begriff
 - **Hausbau/Garten**
 - Schule Kindergarten
- Öffentlichkeit
 - AG bäuerliche Landwirtschaft
- Erzeuger-Verbrauchergemeinschaft Würzburger
- **Bodenentwicklung**
- Kulturbegleitpflanzenanbau, Untersaat
- „Billige“ Lebensmittel
 - Subvention für Erhalt der Kulturlandschaft
 - Folgekosten werden nicht berechnet
- **Öffentliche Kantinen** in Würzburg Stadt/Land:
 - **Angebot von Essen aus biologischer Produktion**
- Für alle möglich: Verzicht auf Lebensmittel aus aller Welt:
 - **regionale und saisonale Produkte vorziehen**

Workshop 5 - Flächenversiegelung

Regionale Verantwortung zum Schutz der Flächen

- **Entsiegelung** von Flächen sollte durch **Programme** unterstützt werden.
- **Verkehrszuwachs muss in den Griff bekommen werden**, enger Zusammenhang mit Flächenversiegelung, neue Konzepte müssen umgesetzt werden

Workshop 6 - Einfach jetzt machen.

Anpassungen für einen klimagerechten Lebensstil

Es ging vor allem um:

- **Selbstverpflichtungserklärung EINFACH JETZT MACHEN zum aktiven Klimaschutz**
- Die Unterzeichner*innen **verpflichten sich**, ab sofort:
- auf Inlandsflüge und **auf Flüge** für Reisen bis 1.000 km zu **verzichten**
- in allen Betriebsstätten den Energieverbrauch zu minimieren und den verbleibenden Strombedarf aus **100 % Ökostrom** zu beziehen
- auf Fleisch aus konventioneller, industrieller Produktion ganz zu verzichten und für Verpflegung und Bewirtung, soweit möglich, **nur noch biologisch, saisonal und regional bzw. fair produzierte Lebensmittel** zu nutzen.
- Auch in der Region Würzburg sollen **möglichst viele Verwaltungen, Unternehmen und NGOs** gefunden werden, die sich selbst verpflichten, die Erklärung einzuhalten.
- Mehr Infos unter: **www.einfach-jetzt-machen.de**

Fazit

- Kongress war Schritt auf dem Weg zu mehr Klimaschutz in Würzburg Stadt & Land
- Es gab wieder viele praktische Ergebnisse, die zum Teil auch kurzfristig umsetzbar sind
- Viele Denk- und Diskussionsanstöße
- Viele neue Kontakte wurden geknüpft
- Gute Präsentation der Arbeit für den Klimaschutz in Stadt und Land war möglich
- Eine Fortsetzung wurde von Vielen erbeten